



Auf der letzten Reise für die Triebwagen überquert die Fuhre bei Turgi, über die wohl älteste Bahnbrücke der Schweiz, die Reuss.

Das 1966 revidierte Eisenbahngesetz ermöglichte der Appenzeller Bahn (AB) die Erneuerung des Rollmaterialparks. 1968 konnten so die BDe 4/4 46 und 47, der Zwischenwagen B 26 und ein passender Steuerwagen AB 61 in Betrieb genommen werden. Die beiden Triebwagen wurden auf die Namen Waldstatt (46) und Urnäsch (47) getauft. 1997 und 1998 wurden die Fahrzeuge modernisiert. Dabei wurden die Fronttüren verschweisst und neue Scheinwerfer eingebaut, die Mittelpufferkupplung und die Dachruten durch +GF+ -Kupplungen und Heizkabel-Steckverbindungen ersetzt und die Bestuhlung erneuert. Der letzte Anstrich erfolgte nach dem Vorbild der BDe 4/4<sup>II</sup>.

Seit 2015 wurden die beiden Triebwagen nur noch als Bahndienstfahrzeuge eingesetzt. Im Laufe des letzten Jahres wurden sie remisiert und am 10. Dezember 2020 in Kaiseragut verschrottet.

Hans Roth



Die Abfuhr der Triebwagen, durch die STAG Eea 936 131 gezogen, abfahrbereit in Gossau.